

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 43.

Samstag 2. Juni

1855.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubiger-Aufruf).

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Karl Jakob Klaiber, Tuchmacher in Calw, am

Mittwoch den 27. Juni  
Bermittags 8 Uhr  
zu Calw.

Den 29. Mai 1855.

R. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

Calw.

(Hausverkauf.)

Aus der Masse des Martin Reuthsinger, Bäckers dahier, kommt am Montag den 11. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt in den öffentlichen Ausrück:

eine zweistöckige Behausung mit Keller und Stallung No. 374 und  $\frac{2}{3}$  von einer dreistöckigen Behausung No. 375 an der Badgasse. Aufschlag 2,000 fl.

Den 30. Mai 1855.

Gemeinderath.

Calw.

(Vorladung.)

Zu den Verhandlungen in der außergerichtlichen Santsache des hiesigen Schuhmachers Andreas Heinrich Wid-

maier, zu Zeit im Kreisgefängnisse zu Heilbronn, und seiner Ehefrau Wilhelmine Heinricke, geborner Mengsdermaßen im Arbeitshause zu Markgröningen, werden deren Gläubiger auf

Montag den 18. Juni  
Morgens 7 Uhr,

in die Kanzlei des Gerichtsnotariats dahier vorgeladen, unter dem Bedrohen, daß die nicht erscheinenden unbekanntten Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Den 30. Mai 1855.

R. Gerichtsnotariat Im Namen des  
Magenau. Gemeinderaths:

Stadtschultheiß  
Schuldt.

Calw.

(Hausverkauf.)

Das dreistöckige Wohnhaus des weil. Johannes Single dahier, No. 234 mit Keller in der Insel, ist dem Verkauf ausgesetzt, und kommt am Montag den 11. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus in den öffentlichen Ausrück.

Den 24. Mai 1855.

Gemeinderath.

Calw.

(Hausverkauf.)

Das — dem Gottfried Deile Schneider dahier, gehörige  $\frac{1}{2}$  an der zweistöckigen Behausung No. 328 in der Metzgergasse, angeschlagen zu 500 fl. ist dem Verkauf ausgesetzt, und kommt am

Montag den 25. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus in den öffentlichen Ausrück.

öffentlichen Ausrück.

Den 24. Mai 1855.

Gemeinderath.

## Bekanntmachung in Postschachen.

Vom 1. Juni an ist der Abgang der Eilpostwägen von Calw nach Stuttgart über Weildiestadt u. Leonberg um 8 Uhr Vormittags, desgl. über Böblingen um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags. Die Abfahrt von Stuttgart nach Calw findet auf beiden Kurven in der seitherigen Weise statt. Zu gleicher Zeit ist unter Aufhebung des Nachwagens der Abgang des Eilpostwagens von Calw nach Wilddbad auf 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags und von Wilddbad nach Calw auf 5 Uhr Früh festgesetzt worden.

Calw, 1. Juni 1855.

R. Postamt.

Affenheimer.

Emberg.

(Holz-Verkauf).

Am

Donnerstag den 7. Juni  
Nachmittags 2 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde, in ihrem Gemeindevald 65 Rf. rothsorches Scheiterholz, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.

Den 29. Mai 1855.

Schultheiß Keypler.

Stammheim.

(Del- und Gypsmühle-Verkauf.)

Johann Georg Mühle, Delers Wittwe, beabsichtigt ihre im hiesigen Ort an der Straße-unweit dem Rößle stehende Del- und Gypsmühle zu verkaufen.

Bis den 25. Juni wird ein Auf-



streich vorgenommen, inzwischen kann mit Gemeinderath Michael Kömpf unterhandelt und ein Kauf abgeschlossen werden.

Das Werk hatte sich immer einer guten Kundschafft zu erfreuen, und würde einem tüchtigen Menschen, einen guten Verdienst versprechen.

Aus Auftrag  
Gemeinderath Kömpf.

**Hirjan.**  
(Lehrstelle-Gesuch).

Einen heuer konfirmirten armen aber willigen Knaben sucht der Gemeinderath ohne Lehrgeld in eine Lehre zu bringen bei verlängerter Lehrzeit, derselbe würde bei einem Bäcker, Schneider oder Schuhmacher am liebsten untergebracht. Im Nothfall würde auch vielleicht ca. 25 fl. als Lehrgeld ausbezahlt werden, wenn bei verlängerter Lehrzeit sich kein Lehrherr ohne Lehrgeld herbeilassen sollte. Ich bitte, in der Sache sich an mich zu wenden.

Den 31. Mai 1855.

Schuldheiß Keppler.

**Calw.**

Für die Bedürftigsten unter den durch Brand verunglückten Einwohnern von Remmingen bitten wir um milde Gaben. Außer den Unterzeichneten sind noch Schulmeister Kopp, Stadtwerkmeister Kümmerle und Briefträger Bolz zur Empfangnahme bereit

Am 25. Mai 1855.

Kirchenkonvent.

Rieger.

Schuldt.

Widmann.

Baither.

Schauber.

**Altbulach.**  
(Liegenschafts-Verkauf).

Die zur Gantmasse des Leonhardt Braun, gewes. Hofwirths in Altbulach gehörige in den Nummern 18 19 und 22 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft kommt am

Montag den 25. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Altbulach

wiederholt in Aufstreich wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Teinach, den 19. Mai 1855.

K. Amtsnotariat.

C. F. Kerler.

**Dberhaugstätt.**  
(Langholzverkauf).

Am

5. Juni d. J.

Morgens 10 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewald 130 Stück tannen Holz vom 60r. abwärts gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 26. Mai 1855.

Schuldheiß Koller.

### Außeramtliche Gegenstände.

**Weil die Stadt.**

(Säger-Gesuch).

Ein tüchtiger und kräftiger mit guten Zeugnissen vers. hener Mann, ohne oder mit kleiner Familie, kann in Balde eine Anstellung finden.

Einer der zugleich Delschläger ist, und das Kleingekirr zu machen versteht, wird vorgezogen. Näheres bei

Kaufmann Decker.

**Calw.**

Meine zwei hintere Logis sind vermietbar.

Gottlob Raschold.

**Calw.**

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß mein Mineralbad wieder eröffnet ist, und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Fried. Schnauser.

**Calw.**

Zwei große Futterböden hat zu vermieten

Dreher Helber,  
Wittwe.

**Calw.**

Meine Badhäuser in der Insel sind von heute an wieder dem Zugang des verehrl. Publikums geöffnet.

Zimmerm. Widmann.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

110 fl. Pfleggeld bei Georg Schönhardt in Lützenhardt.

**Calw.**

Zwei schöne Pfeilerkommode, eine Chatouille, eichene und tannene Bettladen, birchene und tannene angestrichene Stühle sammt Pfeilertisch, Nachtstühle, hat billigt zu verkaufen

Haug, Schreiner.

**Calw.**

Der Unterzeichnete hat zwei große Bühnen und einen guten geräumigen Keller zu vermieten.

J. Costenbader, Seifenstieber.

**Calw.**

Vorzüglich gute Wagenschmiere das Pfund zu 14 fr. ist zu haben bei

J. Costenbader, Seifenstieber.

**Calw.**

Ludwig Siebenrath, Küfer, nimmt einen Jungen in die Lehre auf.

**Calw.**

Frische Zufuhren von Steinkohlen hat erhalten

Fr. Müller  
am Markt.

**Calw.**

Katharine Rehm von hier, vormals Aufseherin auf dem Tempelhof, hat die Summe von 15 fl. 27 fr. als Ertrag einer Sammlung zu Gunsten dieser durch Brandunglück in Schaden gekommenen Anstalt dem Unterzeichneten zur Beförderung an Inspektor Böster übergeben, was hiemit den freundlichen Gebern mit Dank angezeigt wird.

Diaconus Rieger.

**Calw.**

Sensen, Eickeln, Strohmesser, Bezsteine, empfiehlt

Fr. Müller  
am Markt.

**Calw.**

Man sucht ein Kinderwägelchen mit Federn zu kaufen.

Mesner Baumgärtner.



# OTTONEN

Bonbons für Brust- und Husten-Leidende von G. D. Moser und Comp. in Stuttgart.  
Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben in Calw und Umgegend bei  
Immanuel Heermann.

Calw a. d. N.

**Gasthof Empfehlung.**

Den seit langen Jahren aufs Beste empfohlen gewesenen

**Gasthof zum Rößle**

habe ich käuflich übernommen, ganz neu eingerichtet und habe solchen am

**Pfingstmontag**

eröffnet. Mein Bestreben wird sein, durch gute billige Bedienung dem auch in weiteren Kreisen bekannten Hause seinen alten Ruf zu erhalten und empfehle ich mich sowohl Einheimischen als Reisenden zu zahlreichem Besuch.

Wilhelm Luz.

## Havre - Newyork und Neworleans. Regelmäßige Postschiffahrt

der Herren

**Barbe & Morisse in Havre**

am 9., 19. und 29. jeden Monats

auf ausgezeichneten Dreimaster Postschiffen erster Klasse. Preise immer möglichst billig. Zum Abschluß von Afforden empfiehlt sich

Der Bezirksagent Ferd. Georgii.

## Havre. New-York.

Mein Rhederhaus in Mainz und Havre

**Joseph Lemaitre & Washington Finlay**

hat mir für die nächsten Abfahrten am 10., 20. und 30. Juni und am 1., 10., 20. und 30. Juli nach NewYork

**außerordentlich billige Preise**

aufgegeben. Indem ich Auswanderungslustige hiervon in Kenntniß setze, empfehle ich mich bestens zum Abschluß von Verträgen.

August Schaufser bei der untern Brücke in Calw.

Calw.

**Feuerversicherungsbank für  
Deutschland in Gotha.**

Der Rechnungsabluß der Bank für 1854, nach welchem in Folge des großen Brandunglücks zu Memmel

diesmal keine Dividende vertheilt wird, ist dem Unterzeichneten zur Vertheilung an alle Banktheilnehmer zugegangen, zu deren Einsicht auch die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung bereit liegen. Die Sicherheit der Leist-

ungen der Bank durch das Zusammenwirken vieler bei mäßiger Anstrengung eines Jeden hat sich im vergangenen Jahre von Neuem bewährt, und die in den letzten 10 Jahren den Banktheilnehmern zurückgewährte Di-



vidende beläuft sich, ungeachtet des Ausfalls derselben für 1854 im Durchschnitt immer noch 54 $\frac{1}{10}$  Prozent. Die Summe der Versicherungen ist im vergangenen Jahre auf 376,601,752 Thaler gestiegen.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, wird der Unterzeichnete bereitwillig diefallsige Auskunft geben und die Versicherung vermitteln.

Den 31. Mai 1855.

**Albert Weßel.**

**E a l w.**

Ungefähr 20 Zentner gut eingebrachtes und gefalzenes Heu hat zu verkaufen

Ferd. Georgii.

**E a l w.**

Das Gras von  $\frac{1}{2}$  Morgen Garten im Zwinger hat zu verkaufen  
Schulmeister Wimmer.

**E a l w.**

Morgen Nachmittag werden 3 neu solid gearbeitete Waschmangen herausgegeben. Einlage für 2 Würfe 6 fr wozu bestens einladet

Thudium.

**E a l w.**

Einen runden Tisch für 8–10 Personen welcher zusammengelegt werden kann, verkauft billig

Thudium.

## Schiller's Frau.

Ein Gedenkblatt zur fünfzigjährigen Todtenfeier Schiller's am 9. Mai 1855.

(Fortsetzung.)

Ihre Schwester Karoline nennt sie „mäßig, aber tren und anhaltend in ihren Neigungen.“ Als Schiller bei seinem ersten Aufenthalt in Volkstädt seinen Schwestern die Odyssee vorliest, fühlte Karoline einen neuen Lebensquell durch ihre Seele rieseln, Charlotte aber schlüft einige Male dabei ein, liest indessen ein halbes Jahr später den Aeschylus und Sophokles selbst

vor und freut sich innig „über die Wahrheit und Einfachheit“ dieser Dichter. In seinem ersten Liebesbriefe besingt sich Schiller über Charlotten's oft „seltsame Kalte“ und „abgemessenes Betragen,“ — schreibt Beides aber schon bald ihrer stillen Ruhe der Empfindung zu. So war Schiller's Braut.

Jene einzige, schöne Zeit der Schiller-Goethe-Epoche, die einen weiten Kreis edler, bedeutender und großer Männer und Frauen gleichsam zu einer stillen Gemeinde der Geister und Seelen vereinte und wohl als die feinste und edelste Blüthe dieses einen und zwar hauptsächlich theils deutschen Lebens repräsentirt, hat uns in ihrer Geistes-, Gesichts- und Schreibseligkeit einen Reichtum von Briefen hinterlassen, deren herausgegebene Sammlungen einen großen Theil der Literatur dieses halben Jahrhunderts ausmachen. Wenn sie auch viel Nichtiges enthalten, bilden sie doch einen außerordentlich wichtigen Beitrag für die Geschichte unserer Literatur und Kultur. Zur unsern Zweck hier benutzen wir sie nur zur feineren Untertzung der Behauptung, daß Charlotte von Lengefeld war die eigentliche Geliebte des Dichters war. — So haben 3 B. neuere Sammlungen dargethan,

daß früher erscheinene Briefe Schiller's, vermeintlich an Charlotte gerichtet, nicht dieser, sondern Karolinen und oft beiden Schwestern zugleich gelten, und das, was darin der älteren galt, von dieser der jüngeren überwiesen, als dieser angehörig betrachtet, wenigstens bezeichnet wurde; daß Karoline mancher direkt an sie gerichtete Briefe, — der Schwester Schiller's und auch wohl der Welt zu Liebe, — eigenhändig mit der Aufschrift an Charlotte versehen hat. Doch auch außerdem, nur aus dem übrigen Vorhandenen, läßt sich jene Annahme bestätigen und man braucht dazu nicht einmal viel „zwei-“  
schen den Zeilen zu lesen;“ man braucht nur das mannigfach Zerstreute in einigen Jügen zusammenzustellen.

Schiller kannte sich in manchen Momenten besser als ihn viele Andere kannten; einige Tage vor seinem ersten Besuche in Rudolstadt schreibt er: „Bei einer ewigen Verbindung, die ich ein-

gehen soll, darf Leidenschaft nicht sein;“ — ein Paar Tage nach seinem Besuche, — den er freundlich aber kurz erwähnt, — meint er: „Eine Frau, die ein vorzügliches Wesen ist, macht mich nicht glücklich, oder ich habe mich nie gekannt.“

(Fortsetzung folgt.)

## Zeitung für Landleute.

Seit Uebernahme des Kommandos durch General Belissier sieht es in der Krim besser aus; ein bedeutendes Vorwerk der Feste Sebastopol wurde von den Franzosen nach zweitägigem Kampfe, bei welchem die Russen 5000, die Franzosen 1200 Tode auf dem Kampfplatz eingebüßt haben, von den Franzosen genommen und behauptet.

Ein noch bedeutenderer Vortheil wurde von den Verbündeten am Eingange vom schwarzen in das asowske Meer durch eine Diversion der Flotten in Verbindung mit einer Landung bei den Festungen Kerisch und Jenikale errungen; beide wurden überrumpelt und die Russen dadurch gezwungen, ihre eigenen Werke und Schiffe zu zerstören. Soviel die Berichte bis jetzt melden, geschah dies am 25. Mai, und wurden hierbei von den Verbündeten 3 russ. Dampfschiffe verbrannt und 30 Transportschiffe theils genommen, theils von den Russen selbst verbrannt. Weiter verbrannten die Russen mit und in ihren Magazinen: 160000 Säcke Haber, 360000 Säcke Getreide und 100000 Säcke Mehl; — 6 $\frac{1}{2}$  ist Kadrum, denkt mancher armer Bauer und wir auch; aber dies sind eben Folgen des Krieges. Abends lief ein Theil der verbündeten Flotte in das asowske Meer ein und es sind jetzt die russ. Zufuhren von Lebensmittel nach der Krim und Sebastopol ernstlich gefährdet, wo nicht gar unmöglich gemacht worden.

Sonntag 3. Juni (Dreieinigkeitsfest) werden predigen: Vorm. Helfer Krieger. Nachm. Vik. Wörner.

Redigirt, verlegt und gedruckt von Rivinus.